

Verlag: Druck für alle und Buchhandlung 2, 50 A. ...

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren: Die für den gewöhnlichen Zeitungs-Abnehmer ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 37.

Halle a. S., Sonnabend 22. August 1896.

Berliner Bureau: Berlin SW., Bernauerstraße 23.

Kriegsministerium und Militärkabinet.

Angesichts der geführten Veröffentlichungen des „Neigangs“ sei es heute dahingestellt, wie weit die „Allg. Ztg.“ im Recht ist, wenn sie behauptet, daß die Differenzen zwischen dem Militärkabinet und dem Kriegsminister sich ...

1871 — an dem Tage der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien — wurde von Albrecht zum Chef der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten ernannt. Eine Merkwürdige Ordre von demselben Tage verfügte eine veränderte Organisation des Gehaltsamtes im Militärkabinet, indem der als Truppenführer abgetretene Chef desselben, Generalleutnant von Tressow, von der gleichzeitigen Stellung als Abtheilungschef entbunden und die Abtheilung einem anderen Chef unterstellt wurde, ohne daß im Verlaufe der Verhandlung zum Militärkabinet aufgehoben werden sollte. Als indessen der Generalfeldmarschall, Generalleutnant von Tressow, unter dem 18. April 1872 mit dem Kommando der 19. Division betraut wurde, erreichte diese Trennung ihr Ende und wurde Oberst von Albrecht unter Beibehaltung seiner Funktion als Abtheilungschef im Kriegsministerium gleichzeitig zum Chef des Militärkabinetts ernannt. Zwei Tage vorher hatte derselbe seinen Einzug in das letzte Dienstgebäude in der Behrestraße 66 gehalten, während die früheren Räume von dem Departement für das Invalidenwesen bezogen wurden. In dieser Stellung ist General von Albrecht bis zum 4. August 1888 geblieben, wo er zum kommandirenden General des 7. Armeekorps ernannt wurde. Was die „Allg. Ztg.“ von der Nichtaufhebung des Dienstalters des Generals getroffen, wendet die Stellung des Militärkabinetts ganz, trifft inoffiziell nicht zu, als dieses Kabinet nach wie vor als eine Abtheilung des Kriegsministeriums im Etat erscheint. Hat es in neuerer Zeit wieder mehr Einfluß erlangt, so beruht dieses auf persönlichen Gründen. Der Chef des Kabinetts nimmt als Generaladjutant, der zur täglichen Umgebung des Kaisers gehört, leicht eine andere Stellung ein, als ein bloßer Abtheilungschef des Kriegsministeriums. Wir verhehlen in der That nicht, wie angelegentlich solcher Klagen und durchsichtiger Verhältnisse das Publikum in der Presse einen berechtigten Unmut hat anmelden können, wie es bei der Erörterung der Beziehungen zwischen Kriegsministerium einseitig und Militärkabinet andererseits der Fall gewesen ist.

beamten ein durchaus erfreuliches ist, sondern daß auch die Anforderungen der letzteren mit geringen Anstrengungen einen guten Verhältniß bei den Arbeitgebern begegnen und bereitwillig zur Ausführung gebracht werden.

Die Besserung, welche der diesjährige Bericht im Vergleich zu den früheren aufweist, ist unverkennbar. Als früher noch Mißtrauen herrschte, befindet sich ein fortgesetzt wachsendes Vertrauen, eine steigende Bereitwilligkeit, den oft strengen Anforderungen der Generalinspektoren zu genügen, bei den besten Unternehmern zum höchsten Grade gelangt. Das Bestreben der Sozialdemokratie, die Arbeiterfrage in Deutschland, die staatliche wie die freiwillige, möglichst abzuwehren, beweist nur, daß die Wirkungen dieser Forderungen sich in den Kreisen der Sozialdemokratie mehr und mehr fühlbar machen.

Deutsches Reich.

* Die erneuerte Verlobung der zweiten 24jährigen Tochter des Kronprinzen Prinz Ludwig, mit dem ältesten, sich „Erzbischof von Siedlitz“ nennenden Sohne des Grafen von Caserta erneuert die alten Familienbeziehungen der Wittelsbacher zu den neapolitanischen Bourbonen. Franz L., der letzte König von Neapel und Sizilien, war mit einer Schwester der Kaiserin von Österreich, also mit einer bayerischen, Prinzessin vermählt, die ihr junges Ehepaar nach wenigen Monaten durch die Kriegswirren von 1809 getrennt blieb und die sich dann namentlich während der Belagerung von Gaeta ausstehend mühsam bekommen haben soll. Als nachträglich Prinz Ludwig nach dem Tode des Königs von Neapel in München, wo er ein einfaches Haus betrieb und wo er ohne dabei aufzuwarten, ein schlicht bürgerliches Leben führen konnte, kam seinem Zode übermann vor zwei Jahren ein Halbbruder, der Graf von Caserta, die ausstehende ererbte Ansprüche auf den thronischen Thron und mehr anderen Dingen auch das Haus in der Wittelsbacher. Der thronische Thron der thronischen Thronprätendenten ist ebenfalls der Ausgangspunkt der Beziehungen gewesen, die mit der dem thronischen Thronisten in der Nähe des Stamburger See's gefesteten Verlobung ihren Abschluß gefunden. Uebigens hat die Verbindung mit den Bourbonen keineswegs gebrüder, doch eine Wunde der Wunden mit einem Bräutigam des italienischen Königsheuses vermählt ist.

* Ueber die angeblich geplante Forderung der Marineverwaltung lassen sich die „S. m. b. N. A.“ wie folgt aussprechen: Genau so, wie vor Beginn der vorigen Reichstagsperiode, bemühen sich auch diesmal einige Blätter, glauben zu machen, daß man sich auf eine Forderung der Marineverwaltung von ungeheuren Millionen gefaßt machen könne. Schon die Finanzlage des Reiches verbietet alzu hoch gezeichnete Forderungen der Marineverwaltung. Die Kosten des Neubaus von Schiffen werden bekanntlich zum größten Theile aus den öffentlichen Einnahmen gedeckt. Man hat bisher den Grundhaushalt, 5 pSt. des Reiches bei

Erfrenliche Thaten.

Gegenüber der unangelegentlich vorgetragenen Behauptung der sozialdemokratischen Presse, daß die „Profröhen“ der Unternehmung einer wirksamen Durchführung der Arbeiterfrage abgelehnt wird, hindert in dem Weg helle, erscheint es angezeigt, auf die Entwicklung der Dinge hinzuweisen, wie sie sich in den Berichten der preussischen Gewerbetarife, so weit sich dieselben auf das Verhältnis dieser Beamten zu den Arbeitgebern beziehen, darstellt. Wenn man bedenkt, daß die Arbeiterfrage die Fabrikanten schwerer schmerzt, als die Arbeiter, erlangt hat, daß die Arbeitgeber in Bezug auf die Unfallversicherungsbeiträge einer dreifachen Kontrolle unterworfen sind, — durch die Polizei, die Vertrauenspersonen der Berufsvereinigungen und durch die staatlichen Aufsichtsbeamten, — daß unter diesen drei Faktoren auch jetzt noch nicht ein genügend genaues Zusammenwirken besteht, so daß die Berichte der Fabrikinspektoren wiederholt von „bedauerlichen Mißgriffen“ sprechen, die aus den sich freuzenden Revisionen und Anordnungen sich ergeben, so würde man gar nicht erkennen sein dürfen, wenn sich Mißmut und Verstimmung im weiteren Umfange innerhalb der Kreise der Arbeiter zeigen würden. Das ist aber thatsächlich nicht der Fall. Die diesjährigen Berichte der Fabrikinspektoren lassen vielmehr erkennen, daß nicht nur das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern und den Aufsichts-

Der Ring des Polykrates.

Humoreske von E. Fabron (Neuruppin).

Er stand ganz nicht auf seines Rades Rinnen, aber er war dennoch sehr verträglich. Mit keine in König hätte er getraut, besonders hat nicht, da ihm der glänzende Beweis geworden war, daß seine kleine Frieda wirklich und wahrhaftig das freieste Weib auf Erden war, daß sie nie daran gedacht hatte, den langen Kleinsten von Poly zu lieben, ja daß sie selbst keine Gemeinheiten in der Hinsicht ihres Herzens für nichts Anderes genommen hatte, als für eine ihm nicht mehr abgesehenen Ungenauigkeit.

Martin Schmidt hatte kein Gebrauchs, und da es beinahe gar nichts gab, was dieser Gläubige nicht begehrt hätte, hat Frau Frieda sich wirklich den Kopf zerbrochen, wie sie für ein Gefährt entschloß. Endlich hatte sie einen entscheidenden kleinen Anstoß gefaßt, schließlich, der Geist aus Eifer, einsteigt mit Silber und Blatin. — Alles in Allem ein kleines Kindweib, dessen Zerknirschtheit Martin im Stillen angewendet. Als er aber am Nachmittag die neue Waife im Garten probierte — in der Rosenthal, die zugleich Eselbühne war — stellte sich heraus, daß das kleine Kindweib Frieda nicht im Grunde dieses „Gefährte“ nicht sehr und dies eben in der Wohnung, während ihr Gatte den Revolver probierte. Sie hatte auch noch allerbald zu thun, Velen mit Blumen zu füllen und auf der Tafel zu verteilen, und was dergleichen Mühseligkeiten mehr waren, denn zum Abend wurden einige gute Freunde erwartet — auch der Kleinsten von Poly.

Frieda zwang mit spigen Fingern in dem Blumenreichthum herum, der vor ihr auf dem Tisch lag; da es Sommerzeit war, gab es lautenbeliebte Blüten, darunter auch Hasien, deren Schwänze Zeit sie besonders liebte. Vor ihr standen venezianische Gläser und englische Malakiten. — Deutsches Subtil fand Frieda nicht thie. In die eine Waife, die einen großen Ring darstellte, wie er mit weit aufgeföhrtetem Mägen auf dem Hüften hing, um augenblicklich die Blumen gleichsam zu verschlingen oder huzulucken jedes Funktionen, deren sonst Frieda nicht hubigen — fuchte sie weite Hasien und achte Rosen; das gab ganz besonders süßen aus und gab ein ganz eigentümliches Aufgehänge. Und während sie die gefüllten Beien auf der Wandtafel verteilte, monologisierte sie in Gedanken:

„Gott, wenn doch nur Martin nicht so lächerlich eifersüchtig wäre! Jetzt habe ich ihm zum Beweise, daß ich während seines Abwesens nicht wirklich dieses Vieles thue, diese ungläubliche, vulgare Eifersüchtelei, selbst verlernt!“ ...

Als eine Stunde später die Gäste eintrafen und den heult so überaus schländelnden Dausenher beglückten, war Frieda einen verhaltenen Blick auf Herrn von Poly. — Würde er heut wieder so unaussprechlich melancholisch sein? Denn was dieser Herr in Seufzern, halben Sägen und abgebrochenen Andeutungen leistete, das war garnicht zu lügen.

Herr von Poly war in Civil erschienen, weil er fand, daß er „famos tadello“ darin aussehe. Er trug sich übrigens hinein, wie er in manden anderen Tagen. In seiner rechten Hand glänzte eine wunderbare, brennende Perle, die man weder noch nie an ihm bemerkt hatte. Er glänzte überhaupt heute im Ganzen; irgend etwas Angenehmes mußte ihm passiert sein. — Frieda fand es fomicht, daß er ihr heut nicht die Hand hätte — sollte etwa Martin die ungläubliche Zerknirschtheit begangen haben, ihm anzudeuten, daß er dies nicht lichte?

Auch Emmy war da, Frieda's intimste Freundin. Emmy war eine moderne, unzerstörte Dame im Anfang der Dreißiger. Alle Jungfern giebt es in Gott bei Dant bestausgarnirt, und Emmy schien der Wärmewerk ganz speziell bezeugen zu wollen, daß eine Frau nicht auch so sehr lichte, weil sie sich nicht — oder noch nicht — in das Ehepaar gefügt hat.

Sie war verblüffend. Immer, zu jeder Stunde verblüffend. Eine jemals schon gesehen zu sein, selbst sie eine Frau, eine Plegan, einen „Gie“, wie Frieda sagte, der mütterlichst war.

Frieden Emmy war vernehmend, sie lebte mit einer älteren Verwandten zusammen, die die Welle einer Anstaltsinstitution vortrefflich ausfüllte. Sie langte, ritt und radelte brillant. Sie führte eine glänzende Unterhaltung, hatte jemals die weibliche Zurückheit zu verstanden, und sie war im Ganzen genommen das Beste der kleinen, hübschen Frieda, die sie imitirte, ohne an den Versuch zu denken. Eines schickte sich nicht für Alle.

Gute Abend meinte Emmy, daß irgend etwas nicht in Ordnung

war. Herr Schmidt war harnisch veranlagt, der Kleinsten von Poly ebenfalls beizugehen, als sonst — Frieda hatte sich nicht etwa irgend eine Unvorsichtigkeit der kleinen Frau im Werke, — oder gar schon passiert? Sie wollte doch gleich einmal sondiren:

„Was für eine hübsche Krautentwidel Sie da haben, Herr von Poly?“ begann sie um das Gespräch einzuflechten. Sie wagte nicht, daß Martin hinter ihr stand, der jedes Wort hören konnte.

„Da nicht wahr? Sehr hübsch! Einfach tadello!“

„Nebstall nur dieser Poly nun wieder so verlegen ist?“ dachte Martin, der mit dem immer bereitwilligen Knippen der heimlich Eifersüchtigen den schlauen Finger in Civil beobachtete.

„Da! — Welch fürchterliche Demüthigung kam ihm da passiert! Die Perle — der Mensch wurde ja offenbar verlegen wegen der Pexelle!“ Und diese brennende Perle hatte solche merkwürdige Faszination mit der anderen Perle, die er einmal früher gesehen und die sie, — er meinte die Zeit ganz deutlich zu erkennen — seit einigen Tagen nicht mehr getragen, — Gott, o Gott!

Er ging quer durch das Gemach auf seine Frau zu, die stillschweigend unangenehm berührt durch sein Kommen wurde.

„Was ich lügen wollte, Liebchen — es ist mir schon vorher beim Abendessen aufgefallen — wo hat Du denn Deine Perle?“

„Welche Perle denn, Martin? — Doch doch zu Deinen Gläsern und läßt mich nicht, ich will hier die Waife aussuchen.“

„Hier in der Kammerecke? Da hör' mal, Du bist löschlich. Du kannst mich doch noch, wo die Perle ist? Die lange, die Du immer an dem Kettenring getragen hast?“

„Nimmer! Gott, wie Du verbiest! Ich habe die Perle durchaus nicht immer getragen — heut zum Beispiel trage ich sie nicht, wie Du siehst.“

„Ja, ich sehe es. Und ich sehe auch, daß Du sehr blaß bist und daß Du —“

„Frieda, Frieda, um Gottwillen, seige mir die Perle!“ Sie lag ihm mit großen, verzweifelt Augen an.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 22. August.

Die Redaction unserer Original-Nachrichten ist nur mit beschränkter Verantwortlichkeit...

Die Eröffnung der Theater-Saison. Im Interimsteil unserer heutigen Zeitung...

Der Handelssammler zu Halle ist von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung seines Wiedereintritts...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung...

General-Lieutenant v. Jägerke hat, nachdem er im vorigen Monat in Genehmigung...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Konfessionsgerichte heute in den besten gesellschaftlichen Schichten. Die Inhaber großer Modemannhandlungen...

Table with 2 columns: 162 männliche and 47 weibliche Familienhäupter. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Table with 2 columns: a) unter den Högern, b) unter den Höheren. Rows include various professions and family types.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Wörschitz, 21. August. (Unglücksfall.) Schon wieder hat sich ein Unglück in unseren Steinbrüchen...

Wörschitz, 21. August. (Prozeß Hering.) Das königliche Landgericht zu Halle hat, wie ein solches Landgericht...

Wörschitz, 21. August. (Sädtisches - Prämie.) In der letzten Stadtratsversammlung wurde ein Bescheid...

Wörschitz, 21. August. (Erlaube Reinbänder.) In der letzten Stadtratsversammlung wurde ein Bescheid...

Bewegung der Bevölkerung zu Halle a. S. im Juli 1896.

Im Ganzen sind 2395 Personen (gegen 2101 im Vorjahre) zuzugewandert...

Subscription!

Der unterzeichnete Verlag hat sich entschlossen, auf das Mitte December d. Js. erscheinende, mit Unterstützung officieller Angaben von Behörden und Collegien bearbeitete

Hallesche Adressbuch

mit dem Einwohner-Verzeichniss der Vororte

Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Böllberg und Diemitz
für das Jahr 1897

bereits heute die Subscription zu eröffnen. Das Hallesche Adressbuch (Verlag W. Kutschbach) ist das einzige nach amtlichen Quellen bearbeitete Adressbuch und enthält als Gratisbeilage den neuesten, in 6 Farben ausgeführten Stadtplan von Halle a. S. (Maassstab 1 : 12000).

Bezugspreis nur 3 Mark

in Leinwand gebunden.

Nachfolgenden Bestellschein auf das „Hallesche Adressbuch“ wolle man gef. umgehend, mit Namen und Wohnung des Bestellers deutlich ausgefüllt, convertirt mit der Aufschrift Verlag W. Kutschbach, Halle a. S. und unfrankirt in den nächsten Post-Briefkasten werfen. Zahlung hat erst bei Auslieferung des Buches zu geschehen!

9545

Hochachtungsvoll

**Der Verlag des „Halleschen Adressbuches“
W. Kutschbach.**

Bestellschein.

An den Verlag des

Halleschen Adressbuches

W. Kutschbach, Halle a. S.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit

1 Exemplar des Halleschen Adressbuches

mit dem Einwohner-Verzeichniss der Vororte **Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Böllberg und Diemitz**,
bearbeitet nach officiellen Angaben von Behörden und Collegien,
in gutem Leinwandband nebst 6farbigem neuesten Stadtplan von Halle a. S.

zum Subscriptionspreise von **3 Mark.**

Die Auslieferung des Adressbuches für 1897 erfolgt Mitte December a. c.

Halle a. S., _____ 1896.

Name: _____

Strasse: _____



**Soden-
Spezialitäten**

Größte Auswahl
zu hiesig bekannt billigsten Preisen bei
G. ASSMANN
Markt 15 u. 16,
neben der Kirchsporthofe.

Spessart- Jagd-
Mützen
empfiehlt
Chr. Voigt,
Schmeerstr. 21.

Eine alte flotte [9552]

**Düten- und
Papierwaren-Fabrik**

ist mit Grundrüd wegen Erbchafts-
regulierung sofort zu verkaufen, bei
12-15,000 Mk. Anzahlung. Kaufpreis
33-36,000 Mk.
Offerten bitte unter **Z. 9552** in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ueber Nacht
trocknet, ohne nachzutreiben, die
Fussbodenfarbe
per Pfd. 50 Pfg. Allein bei
Gr. Ulrichstr. 9. **F. A. Patz.**
neben Mars-la-Tour

Oberhemden, Nachthemden
nach Maass, in weiss und mit bunt.
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Damen- u. Kinder-Wäsche,
Madeira- und Madapolam-Stickereien,
Damen-Unterröcke,
Damen- und Kinder-Schürzen
empfiehlt **Marie Schulze,** Gr. Ulrichstr.
Nr. 5 part. u. l.

Königliches
Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October. Schönster Strand m. elektrischer Beleuch-
tung, Seesteg, Wasserleitung und Canalisation. Künstler-Concerte, Theater,
Jagdpartien, Réunions, Wettrennen, Segelpartien. Tägliche Dampfschiffsver-
bindungen. Frequenz 1896: **23092** Fremde. Auskunft ertheilt und Prospekte
versendet bereitwillig und kostenlos der Gemeindevorstand. [9622]



Bei Beginn meiner **Herbstreise** wage ich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

L. Richter, Gr. Ulrichstrasse 4.



9524]

K. K. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Ges.

Die Convertirung der 4% Prioritäts-Anleihe,

deren Kündigung zum 30. Juni 1897 demnächst bevorsteht, in

3 1/2% Prioritäts-Anleihe-Schuldverschreibungen

erfolgt vom 19. cr. an bis zum

4. September 1896 incl.

und sind die unterzeichneten Bankfirmen, bei denen die näheren Bedingungen dieser Umwandlung zu erfahren sind, bereit, Anmeldungen **bis zum 3. September cr., Abends 6 Uhr**, entgegenzunehmen und **kostenfrei** zu vermitteln.

Die

Subscription

auf

Nom. 20 000 000 der 3 1/2% Prioritäts-Anleihe

findet statt am

3. und 4. September 1896

zum Preise von

100%

und sind die unterzeichneten Bankfirmen ebenfalls bereit, Anmeldungen **bis zum 3. September cr., Abends 6 Uhr**, anzunehmen und kostenfrei zu vermitteln.

Halle a. S., 20. August 1896.

Hermann Arnhold & Co.

Bank-Comm.-Ges.

H. F. Lehmann.

Hallescher Bankverein

von **Kulisch, Kaempff & Co.**

Reinhold Steckner.

Orenstein & Koppel,
Leipzig, Bachhofstraße 9,
fabriziren
Feldbahnen
für alle Zwecke.
Feldbahnen
auch leichtweis. 19327

In allen Lotteriegeschäften zu haben
Badener Loose à 1 Mk.
— 3000 Gewinne —
150,000 Mark Werth
Haupttreffer **30,000 Mark** Werth
Loose à 1 Mk. II Loose
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
sind zu beziehen durch:
F. A. Schrader,
Haupt-Agentur, Hannover,
Gr. Packhofstraße 29.
In Halle a. S. zu haben bei:
Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50.

C. W. Pabst, Halle a. S., Blücherstr. 10.
Specialgeschäft
für **Maschinen-Oele** aller Art,
Wagenöle, Leder- und Buchöle, Carbolinum, Carbolölzölle und Carbolpulver, Petroleum etc. etc.
Preislisten u. Muster gerne zu Diensten. — Fernsprecher 935. [8836]

Gas-Coke
ab Anstalt 80 Pfennig das hl gefeiert,
80 großflüchtig
Frei Geloh 1,05 Mk. und 95 Pfg. bei Abnahme von mindestens 14 hl.
Halle a. S., den 15. August 1896. [9419]
Die Verwaltung
der Gas- und Wasserwerke.

Zur Herbst-Düngung
officirt
besten Stückfalk, ca. 95% Nefalk,
heiß frisch getrennt und lieferbar, billig [9193]
R. Schrader, Halle a. S.,
Kalkwerke Stedten, Bez. Halle a. S.

Von **Wittwoch, den 26. ds. Mts.** ab steht ein großer
Transport frächtiger
haandverischer Saugfohlen
bei dem Unterzeichneten zum Verkauf. [9449]
Tuchscherer & Hübner, Halle a. S.,
Magdeburger Straße.

Tapeten-Verkauf!
Wegen Geldschäfts-Liquidation will ich mein
großes Tapetenwaarenlager verkaufen.
Besichtigungen wollen sich an mich wenden.
Wohnhäusern i. Thür.
Ww. Auguste Herles,
Höbingerstraße 12. [9420]

Für
Dampfdrusch
empfehle
Steinkohlenbrikets
und
Zwickauer Kohle
von nur **bester Qualität.**
Otto Westphal,
Poststrasse 15. [9489]
Lager: Can-u-er Weg.

Cravatten,
hier das Beste in großer Auswahl
empfiehlt **Müller** [8845]
Gustav Wehner,
Schlegelstraße 24.

Wegen Umzug und vorgerückter Saison verkaufen wir erheblich
unter Preis:
schwarze u. farbige Kleiderstoffe,
Stoffe für Herren- u. Knaben-Anzüge,
grossen Posten Lasting- u. Barchend-Rester,
neueste Dessin, sehr billig. [9526]
Schulze & Jetermann,
Oleariusstr. 5, I. Halle a. S., Eckhaus unterhalb d. Marktplatz.
Vom **10. September d. J.** ab befindet sich unser Geschäft
Gr. Ulrichstr. 56, I.

Sommer-Fahrplan.
(Mittel-europäische Zeit) Gültig vom 1. Mai 1896.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach
Thüringen: 3.04 V. — 5.45 V. — 7.30 V. — 8.1 V. — D. 9.59 V. — 10.28 V. — *10.48 V. (n. München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg). — *11.27 V. — 1.10 N. — 2.22 N. — *3.52 N. — 5.39 N. — 7.20 N. (bis Merseburg). — *7.41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeitz). — 9.46 Ab. (bis Mosen). — 11.7 Ab. (fährt bis Erfurt). — D. 11.57 Abd.

Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von:
Thüringen: 12.16 V. — *3.54 V. (von München über Zeitz). — D. 4.22 V. — 5.38 V. (von Merseburg). — 6.43 V. (von Erfurt). — *9.8 V. — 10.23 V. — 1.15 N. — 2.11 N. — *3.32 N. — 5.11 N. — *5.26 N. — *8.19 N. (von München u. Stuttgart). — 8.36 N. — D. 9.43 N. — 10.46 N.

Berlin: 12.28 V. — *3.58 V. — D. 4.27 V. — 7.00 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 1.52 N. — *5.38 N. — 5.46 N. — *8.24 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3) — D. 9.47 N.

Leipzig: 12.6 V. — 2.57 V. — 4.33 V. — 5.54 V. — 7.32 V. — *7.47 V. — 9.18 V. — 10.22 V. — *10.44 V. — 11.52 V. — 1.43 N. — 4.00 N. — *5.17 N. — *5.35 N. — 6.20 N. — 7.13 N. — 8.42 N. — 9.31 N. — *11.5 N.

Magdeburg: 12.22 V. — 4.55 V. — 7.17 V. — 10.3 V. — *11.38 V. — 1.32 N. — *2.5 N. — 5.53 N. — *7.14 N. — 8.45 N. — *10.48 N.

Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — *6.50 V. (b. Sangerhausen). — *7.12 V. (bis Nordhausen). — 9.14 V. — *11 V. — *12.00 M. (bis Eisenb.). — *1.30 N. (bis Eisenb.). — 2.20 N. — D. 3.36 N. — 6.2 N. — *10.40 N. — 11.10 N.

Achersleben-Halberstadt-Granhof: 4.53 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). — 3.17 N. — 6.18 N. — 10.30 N. (bis Halberstadt).

Soran-Guben: 7.30 V. — 7.40 V. — 11.34 V. — *2.55 N. — 6.23 N. — 11.10 N.

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug i. U. II. Kl., nur gegen Lösung, von Platzkarten zu benutzen (bis 150 M./I. II. Kl. 1 Mk., über 150 M./I. II. Kl. 2 Mk.). * Schnellzug mit I.—III. Kl. — Die Züge, die nur Sonntags verkehren sind mit † bezeichnet. — Die Züge welche mit × bezeichnet sind, verkehren nur Wochentags.

Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Zug No. u. Klasse.						Stationen						Zug No. u. Klasse.					
8	1a	2	4	104	10	7	1	3	5	9	6a.	2.-3.	2.-3.	2.-3.	2.-3.	2.-3.	2.-3.
445	—	890	211	300	627	721	Ab.	Clauthor	Ak.	520	789	139	700	900	—	—	
*421	—	*900	221	315	628	721	Ab.	Nietleben	Ak.	521	790	140	701	901	—	—	
*422	—	*901	222	316	629	721	Ab.	Dölauer Halde	Ak.	522	791	141	702	902	—	—	
423	—	899	220	314	626	720	Ab.	Dölan	Ak.	523	792	142	703	903	—	—	
Ank.	—	*911	*232	322	632	722	Ab.	Lieskau	Ak.	524	793	143	704	904	—	—	
—	—	924	245	345	635	725	Ab.	Benkendorf	Ak.	525	794	144	705	905	—	—	
—	—	939	300	399	640	730	Ab.	Fienstedt	Ak.	530	799	149	710	910	—	—	
—	—	*941	*304	394	644	734	Ab.	Gorsleben	Ak.	534	804	154	714	914	—	—	
—	—	*949	*310	409	650	740	Ab.	Nauendorf	Ak.	540	810	160	720	920	—	—	
—	—	*951	*313	413	653	743	Ab.	Bessenstedt	Ak.	543	813	163	723	923	—	—	
—	—	958	319	418	660	750	Ab.	Schwittdorf	Ak.	550	820	170	730	930	—	—	
—	—	*1002	*338	438	682	782	Ab.	Rottelsdorf	Ak.	582	822	172	732	932	—	—	
—	—	*1008	*339	439	688	788	Ab.	Burgisdorf	Ak.	588	828	178	738	938	—	—	
—	—	1028	341	441	691	791	Ab.	Pelleben	Ak.	590	830	180	740	940	—	—	
—	—	*1038	*349	449	699	799	Ab.	Heinsdorf	Ak.	599	839	189	749	949	—	—	
—	—	1041	402	492	702	802	Ab.	Gerstedt	Ak.	602	842	192	752	952	—	—	
—	—	*1050	*411	511	711	811	Ab.	Welfesholz	Ak.	611	851	191	761	961	—	—	
—	—	1059	420	520	720	820	Ab.	Hettstedt	Ak.	620	860	200	770	970	—	—	

* bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf. — Die Nachtzeiten von 600 Abends bis 522 früh sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.
Ausser dem im Fahrplan angegebenen Zügen verkehren Sonntags **bei Bedarf** (bei gutem Wetter):
Sonderszug ab Halle 128 N. ab Dölan 285 N.
ab Halle 400 N. ab Dölan 400 N.
ab Halle 770 N. ab Dölan 770 N.
ab Halle 820 N. ab Dölan 820 N.



Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Befestigung im hiesigen Paul Riebeck-Zift für ungefähr 90 Personen erforderlichen Backwaren, nämlich: Roggenbrot, Kuchen, Semmel, Zwieback, soll für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis Ende März 1897 an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen können in der Magistrats-Registrierung A - Zimmer Nr. 10 des Rathhauses - eingesehen werden.
Offerten mit Preisangabe nach Kilogramm für jede der vorbezeichneten Backwaren sind bis 3. September d. Js., Abends 6 Uhr im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses vorzulegen.
Salte a. S., den 18. August 1896.
Das Rectorium der Paul Riebeck-Stiftung.
S t a d t.

Landwirtschaftliche Schule zu Quedlinburg.

Die Landwirtschaftliche Schule zu Quedlinburg, unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Provinzial-Verwaltung, mit zweifachem Lehrgang, beginnt **Donnerstag, den 22. Oktober 1896** einen neuen Lehrgang.
Lehrplan und jede weitere Auskunft durch den Leiter der Anstalt, **Dr. Richter**, Quedlinburg, Wilhelmsstraße 19. [9521]

Landwirtschafts- u. Gartenbau-Schule

in Zerbit.
Beginn des Winterhalbjahrs 15. Oktober.
Programme u. näh. Ausf. durch den Direktor H. Fuess.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.

(Herzogthum Braunschweig).
Beginn des Sommerkurses 14. April. Jahresbeitrag ca. 300 Mk., trotzdem keine Klassen, da die oberen theilw. bef. Diern u. Wld. A. Landwirtschafts-schule (St. VI-1), eine fremde Sprache; Reifezeugnis: Berechtigung z. einj. Militärdienst, sowie alle Berechtigungen der Realhöhen. B. Landwirtschaftliche Fachschule (St. 3-1) mit je halbjährigem Kursus. Näh. Ausf. d. Direktor Dr. Kemp.

Schablonen
zum Zeichnen der Wäpse, zum Signieren von Stifen, Säcken etc.
Kreuzstichmonogramme
empfehlen in größter Auswahl
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstraße 1a. [9525]

Aromatischer Fran gula-Wein

von Apotheker C. Serger
Ist ein aus selbstgeernteter Fran gula-Rinde gewonnener Extrakt in Verbindung mit bestem Süßweiss hergestellt und aromatisirt. Angenehmer und besser zu nehmen als Sagra-da-Wein, ist er von guter, sicherer und schmerzloser Wirkung bei manchen Störungen, befördert ausserordentlich die Verdauung und ist nützlich bei Appetitlosigkeit. Auch bei Leber- u. Hämorrhoidal-Leiden wird sich dieses Mittel sehr gut bewähren.
Für Frauen giebt es kein angenehmeres und wirksameres Abführmittel.
Preis 1 Flasche Mark 1,25.
Man achte auf die Unterschrift und Schutzmarke des Fabrikanten. - Zu haben in allen Apotheken, auch direkt zu beziehen von Apotheker C. Serger, Welmstr. 1 bei Magdeburg.
In Halle a. S.: Kaiserposten, Apotheke des Waisenhauses.

Als Herbst-Saatgetreide

bestens überreife verkaufe ich die nachfolgenden, als Herbsttrage reich erprobten und durch fortgesetzte Auskultivirung verbesserten Getreide-Sorten:
Weizen's Squarche: 1000 Kilo 205 Mk., 100 kg 24 Mk.,
Winterweizen: Molt's red prolific: 1000 Kilo 200 Mk., 100 kg 23 Mk.,
Rivetts's bearded: 1000 Kilo 190 Mk., 100 kg 22 Mk.,
Winterroggen: Weizen's Seelande: 1000 Kilo 195 Mk., 100 kg 23 Mk.
Die seit 1868 anbauender verbesserte Roggenart hat im Jahre 1895 nicht allein auf meinem Versuchsfelde alle übrigen Spielarten durch den Ertrag von 212 Pfund vom Morgen überholt, sondern auch im großen Durchschnitt auf 72 Morgen 57 Quadratrußen Anbaufläche eine Durchschnittsernte von 1959 Pfund vom Morgen ergeben. [9500]
Der Verkauf erfolgt in besten neuen Dreifäden gegen Nachnahme. Preisverzeichnis mit genauer Beschreibung sende ich auf Wunsch.
Kloster Hadmersleben.
Bahn, Post und Telegraph: Badmersleben. **F. Heine.**

Zur Herbst-Saat.

Die seit 15 Jahren mit großem Erfolge dieswärts abgesetzten Saatgutsorten kommen von diesem Frühjahr hier selbst direct zum Verkauf und verkaufe ich:
Sechszellige Wintergerste 1000 Kilo 170.-, 100 Kilo 18.-,
Zeeländer Roggen, Original-Nachzucht von Heine's verbesserten, 1000 Kilo 175.-, 100 Kilo 21.-,
Square head-Weizen, Original-Nachzucht von Heine's verbesserten, 1000 Kilo 185.-, 100 Kilo 22.-,
Molds red prolific, 1000 Kilo 180.-,
Rauhwizen Rivetts bearded, 1000 Kilo 170.-, 100 Kilo 20.-,
Der Verkauf erfolgt in besten neuen Säcken, die mit 80 Pfd. befüllt werden, gegen Nachnahme; Preisverzeichnis mit genauer Beschreibung, sowie jegliche Auskunft erfolgt durch die hiesige Gütersverwaltung. [9516]

Gut Mahndorf,
Bahn, Post u. Telegraph Halberstadt.

von Wulffen.

Es

wird auch gewaschene Wäpse zum Blätten angenommen: Geißstraße 21, Dampf-Wäpse und Plättenfabrik.
Der Feilhaber sucht oder Geschäftserwerb beabsichtigt, ver-lange meine ausführlichen Prospekte. [8827]
Wilhelm Pirich, Mannheim.

Ritterguts-Verpachtung.

Die Colonie des Rittergutes Gyltra bei Leipzig (Verpachtung der Gyltra Gyltra - Gut), mit einem Areal von ca. 460 Ader Aach, incl. 80 Acker zur Bewässerung eingerichteter ausgezeichneter Weiden, soll vom 1. Juli 1897 auf 12 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Der Boden ist ohne Ausnahme vorzüglicher Weiden- u. Futterboden in guter Cultur u. gutem Düngungszustande. Meistentens werden geerntet, sich wegen des Abnehmens an Herrn Gutbesitzer **Liebner, Bierbräuerei - Leipzig** zu wenden. [9520]
Rittergut Gyltra, d. 11. August 1896.
Dr. Anger,
Regierungs-Rath a. D.

!Neeller Gutsverkauf!

Des. Riegnig an Chaussee, nahe Bahn-Station, Ackerland, arrendirt 12 Acker. Hühner u. Schweineböden incl. 25 Acker gute Weiden, setzen schön maftiges Geblüth. Ställe geröthet, billig-arrig. Schloß, 12 Zimmer, Souterrain etc., Baranlagern, Garten, 14 gute Pferde, 65 schöne Pferde, schöne Mähdrescheln u. p. Bahn n. Dresden, alle Maschinen, Aufschwägen, eigene gute Jagd, volle gute Ernte nach Morgen: 112 Weizen, 93 Roggen, 62 Haber, 36 Futterrüben, 10 Futterrüben, 30 Kartoffeln, 80 Acker 30 Gemenge etc. Verkaufspris 290000 Mk., 1/2, 75000 Mk. Schulden mit 3% Pfand-briefe. Selbstkäufer lohtentfr. Näh. durch **conferabire Güteragentur Riegnig, Jauerstraße 1.** [9519]

Auf ein nachweislich ausgehendes Fabrik-Etablissement an dem Lande, in Provinz Sachsen, werden zu jezt oder später [9531]

10,000 Mark

hinter 31,000 Mark Sparfahrgelder ge-liebt, d. Fabrikgebäude nebst Maschinen sind bei der Bankbesitzer - Societät mit 80,000 Mark in die Handhabe aufgenom-men, außerdem geboten zu dem Etablissement 10 Morgen vertheiltes Land. Angebote u. f. w. unter Z. 9531 an die Expedition dieser Zeitung.

Phosphorpillen.

Das von mir seit 32 Jahren gefertigte Mittel gegen Sammer und Melancholie bringe ich den Herren Landwirthen in empfehlende Erinnerung. [9529]
Hochachtungsvoll

Gustav Zahn,
Bad Leinhardt.

Saatgut.

In besterterter Reifezeitheit ver-kaufe ich [9522]
Weizen: 1) Squarehead 190 Mt.,
2) Rivetts bearded 160
Roggen: Probestee 180 Mt.
Alles per 1000 kg, bei kleineren Posten p. 100 kg 2 Mt. mehr.
Der Verkauf geschieht in neuen Dreifäden zum Selbstpreisverkau gegen vor-zerliche Caution, oder Nachnahme.
Ami Badmersleben,
Bahn, Post und Tel.-Station.
A. Dietrich.

Bestruer Saat-Roggen,

100 kg 16, 1000 kg 150 ab Best. Hadmersleben gegen Nachnahme.
Roggen für nach 4-jährigen Verlaufen, welche auf Veranlassung der Preußischen Landwirtschafts - Gesellschaft angeeignet wurden, alle anderen Roggenarten im Ertrage weit übertröfen. [9457]
Rittergut Pulze, a. Albede (Mansfelder Gebirgs-Str.).

Trodenschnigel

zur prompten und späten Lieferung offerirt billigst in Ladungen franco allen Stationen (Mag. a. 666.)

Wilhelm Thormeyer,

Götzen in Anhalt.

Geheilt

werden offene Heinschäden, Krampfadler-Geschwüre u. s. w. nach langjähriger Erfahrung von **J. G. Neve** in Heide in Holstein.
Atteste von
Pastoren, Armenverwaltungen, Behörden, Krankenkassen, sowie von ärztlichen Autoritäten werden auf Wunsch zugesandt.
Zur Sprachstunde werden nur D. Die-jenigen zugelassen, welche sich vorher schriftlich gemeldet haben. [6076]
J. G. Neve, Heide in Holstein.



C. Hübenthal, Büchsen-macher,

einzig praktischer gelernter Fachmann am Platze, **Halle, Leipzigstr. 86,** Ecke der Grossen Brauhausstrasse, Fernsprecher 971.

empfehlen sein grosses Lager von Jagdgewehren aller Systeme, sowie Scheibendüchsen, Teschingen, Revolver, Pistolen etc. Prima Jagdpulver (Hirschmarke), Patentschrot in allen Nummern, Patronenhülsen zu sämtlich bestehenden Waffen zu Fabrikpreisen.

Jagdutensilien, als: Jagdtaschen, Futterale, Gewehrkofter, Rucksäcke, Gamaschen, Patronenkofter und Patronenbeutel, Hundepfeifen, Handläden, Gewehrriemen etc. etc. in grosser Auswahl. Geladene Patronen, beste Füllung, stets vorrätig, pro 100 Stück 6 Mk. Umänderungen wie jede sonstige Reparatur sind und sauber bei billigster Berechnung. [9535]
Mehrfährige Garantie. Alle Waffen nehme in Zahlung. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Fr. Hensel & Haenert
HALLE A. S.
Kaffee-Rösterei
im Grossbetriebe.
Unsere Kaffees in Original-Verpackung sind stets frisch geröstet durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Freyberg's Brauerei

empfiehlt Lager-, Münchener- und Pilsener-Bier
à Flasche 10 Pfennige. Flasche 20 Pfennige.
Porter-Bier
auf der diesjährigen Kochkunstausstellung in Berlin mit der goldenen Medaille prämiirt. [8817]
Vertr. a. d. Gewerbe-Ausstellung, Berlin in Alt-Berlin, Haus Nr. 49.

David's
Schokoladen
& Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertröfen

Die Eröffnung des Spezialgeschäfts

in Beldersheim und fertigen Betten findet Anfang September statt.

500,000 Mk. à 3 3/4
auf **Häuser**
auszulösen durch
Ernst Haaseggier & Co.,
Bankgeschäft. [9323]

Dalma

tödtet in drei Minuten alle Fliegen Schnaken u. Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie. Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in E. LAHR verfertig. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in der Markt-brongerie, Schmeerstr. 1.

Liebevolle Pension

bei 2 Lehrerinnen. Englisch, Französisch, Malteser, Musik und der feine Haushalt wird im Hause gelehrt. Günstige Lage nahe dem Bahnhof. [9363]
Friebel, Mittelstraße 9 a partiere, Magdeburg.

Töchterpensionat Halle.

Ausbildung im Haushalt, wissenschaftlich und gesellschaftlich belien empfohlen. Fr. V. Haase, Magdeburgerstr. 31.

10-12,000 Mt. zur sicheren Stelle lüdes Wohnhaus (est. oder 1. Etage) gesucht. Erfragen sub K. r. 8857 an **Rudolf Mosse,** Halle. [9246]

50,000 Mt. (ud. ich auf mein beid. Grundstück sur 1. Etage) lof. oder spätr. Off. sub A. r. 8859 an **Rudolf Mosse,** Halle. [9247]

Das Droguengehäft in Barby

ist infolge Todesfalls des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu ver-kaufen. [9314]
Red. Senfali Dr. A. h. h. h. in Halle a. S. und Barby.

Adress-Buch

für Halle, Siebichenstein, Trotha und Cröllwitz.



P. P.

Wie bisher wird auch in diesem Jahre das Adressbuch für Halle a. S., Siebichenstein, Trotha und Cröllwitz (seit 1867 in meinem Verlage) Ende Dezember erscheinen. Um vielfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, habe ich den Preis desselben auf

nur 3 Mark

festgesetzt und hoffe, daß durch diesen billigen Preis viel weiteren Kreisen des Publikums als bisher die Möglichkeit geboten wird, sich dieses für jeden Haushalt notwendige Nachschlagebuch anzuschaffen. Besondere Einladungen zur Bestellung werden noch durch die Hauslisten erfolgen.

Die Geschäftswelt von Halle und Umgegend erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß

Anzeigen im Adressbuch

diesmal eine erhöhte Wirksamkeit haben werden, da das Adressbuch in Folge des überaus billigen Preises in viel weitere Kreise des Publikums dringen wird und ich dasselbe außerdem in den besseren Gastwirthschaften der bedeutenderen Orte des Saalkreises auslegen lasse.

Mit der Annahme der Anzeigen ist die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., betraut worden und bitte ich nur dieser die für das Adressbuch bestimmten Insertions-Aufträge zugehen zu lassen.

Halle a. S., August 1896.

Sachachtungsvoll

Der Verlag des Adressbuchs für Halle, Siebichenstein, Trotha und Cröllwitz.
Otto Hendel.

9544

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahm.

Saison 1896/97.

Eröffnung: Sonnabend, den 19. September 1896.

Abonnements-Einladung.

Das Abonnement umfaßt 210 Abendvorstellungen und unter diesen 152 Abonnementsvorstellungen.

Das Abonnement ist eingetheilt in:

a) 1/2 Abonnement, b) 1/3 Abonnement, c) 1/4 Abonnement.

Außerdem werden zu Abonnementspreisen und auch für feste Plätze *Assé-Partout-Billets* ausgegeben, welche zum Besuch von 210 Vorstellungen, also auch bei Gastspielen und ohne Nachzahlung berechtigen.

Der Abonnementspreis beträgt:

Plätze:	Basse-Partout auf 210 Vorstellungen		Ein ganzes Abonnement 152 Vorstellungen		Ein halbes Abonnement 76 Vorstellungen		Ein viertel Abonnement 38 Vorstellungen	
	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
Orchester-Loge für einen Platz	420	—	258	40	129	20	64	60
I. Rang Loge	357	—	258	40	129	20	64	60
I. Rang Balkon	357	—	258	40	129	20	64	60
Orchester-Bankteil	357	—	258	40	129	20	64	60
Parquet	294	—	212	80	106	40	53	20
Profen-Loge II. Rang	157	50	114	—	57	—	28	50
II. Rang Vorderreihe	157	50	114	—	57	—	28	50

Die Eintragung in die Abonnementsliste auf Grund der Abonnementsbedingungen bildet einen rechtsgültigen Beitrag zwischen den Abonnenten und der Direktion des Stadttheaters.

Abonnements-Anmeldungen werden

von Donnerstag, den 27. August, Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr

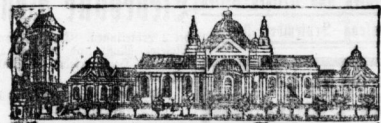
an der Tageskasse des Stadttheaters angenommen.

Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum 3. September reservirt.

Alles Nähere die Prospekte.

Die Direktion des Stadttheaters.
Hans Julius Rahm.

9533



AUSSTELLUNG DRESDEN
des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes.
1896.

9540

Ich wohne jetzt
Bernburgerstr. 28.
Dr. med. H. Körner,
prakt. Arzt u. Zahnarzt.
Fernsprecher No. 733.

Von der Reise zurück!
Priv.-Doz.
Dr. Braunschweig,
Augenarzt.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 58.

9538

Action-Bier-Brauerei Quersfurt.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

am Mittwoch, den 16. September cr., Nachmittags 3 Uhr, im Schützenhause zu Trotha abgehalten werden, und laden wir die Herren Aktionäre hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Legitimation durch Vorlegung der Talons zu geschehen hat.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1895/96.
2. Verlesung des Jahresrechnung.
3. Verabreichung der Jahresrechnung.
4. Wahl des Aufsichtsrathes — drei ordentliche und zwei Ergänzungs-Mitglieder — für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1899 Bilanz, Gewinns- und Verlustrechnung liegen vom 1. bis 15. n. Mts. im Geschäftstatistat der Gesellschaft zur Einsicht für Aktionäre aus.

Quersfurt, den 12. August 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes:
C. Koch.

9438

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 23. ds. Mts., Nachmittags, ist das Stabiffement anlässlich des Festes des Sängerbundes der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt geschlossen.

Sachachtungsvoll Fritz Rahm.

9537

Gartenlokal „Bad Fürstenthal“

empfehlen einem geehrten Publikum seine idyllischen Gartenanlagen nebst Restaurant zum angenehmen, ruhigen Aufenthalt.

9537

Ergebenst W. Gumprecht.

Herm. Oetting, Bazar für Herren, Halle, Gr. Steinstr. 12.



Herrengarderobe

nach Maass. 19325
Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge,
Paletots, Västors, Beinklöider.
Moderner Schnitt. — Elegante Verarbeitung.
Telephon 912.

Das Hospiz des evang. Vereinshauses

Leipzig, Hofstraße 14
empfehlen sich dem reisenden Publikum als
Sotel besseren Raumes.

Zimmer 1,25—5 Mark. Außer Gabe an Portier kein Trinkgeld.

9496



Erhältlich überall. Preis per Stück 40 Pfg.

Verlag von Otto Ziese, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Wade transport- u. Subjekt, mit aller feiner Ausstattung, aus bestem Grunde, sind wegen besonderer Verhältnisse sofort preiswerth zu verkaufen. Etwa 2000 ca. 10—12 Tausend M. West. Dieren und N. 4517 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

4 Stück gebraucht 9534
Dshengschirre

find billig zu verkaufen.
Fr. Pletsch, Steinweg 87.

9518